

Höxter



Geistige Gesundheit im Spannungsfeld

Höxter (WB). Jeder wünscht sich körperlich sowie geistig gesund zu sein – und das auch zu bleiben. Doch kann zwischen körperlicher und geistiger Gesundheit unterschieden werden? Wie beeinflussen Lernen, Wahrnehmung und Veränderungen in der sozialen Umwelt den Menschen? Und wie kann geistige Gesundheit im Spannungsfeld der Entwicklungen rund um die neuen Technologien aussehen?

Bei der heutigen Mittwochsakademie in der Volkshochschule Höxter geht Prof. Dr. Dr. Horst M. Müller um 18 Uhr in seinem Vortrag »Geistige Gesundheit aus Sicht der Neurobiologie« auf diese und andere Fragen ein.

Müller ist Professor an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft und leitet die AG Experimentelle Neurolinguistik an der Universität Bielefeld. Die Mittwochsakademie ist eine gemeinsame Veranstaltung der Volkshochschule Höxter-Mariemünster und des Europäischen Zentrums für universitäre Studien. Die offenen Wissenschaftsvorträge der laden dazu ein, Neues kennenzulernen und Gewohntes zu hinterfragen. Anmeldungen zur Veranstaltung nimmt die Volkshochschule Höxter unter Telefon 05271/9634302 oder im Internet entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro.



www.vhs-hoexter.de

Vortrag zur Pflege

Lüchtringen (WB). »Plötzlicher Pflegefall – was nun?«: Unter dieser Thematik steht der Vortragsabend der kfd Lüchtringen am Donnerstag, 17. Oktober, um 19.15 Uhr nach der Abendmesse im Pfarrheim. Ulrike Schafer, Pflegeberaterin und Case-Managerin der IKK Classic, wird zu diesem Thema sprechen und Fragen klären. Teilnehmer können alle Mitglieder sowie am Thema interessierte Gäste.

Schnatgang in Godelheim

Godelheim (WB). Ein Schnatgang des Heimat- und Schützenvereins Godelheim sowie der Waldgenossenschaft ist für Samstag, 12. Oktober, vorgesehen. Die Teilnehmer treffen sich um 13 Uhr an der Gaststätte Potthast. Ein gemütlicher Abschluss ist an der »Ohrentalhütte« geplant. Die Organisatoren betonen, dass alle Interessierten teilnehmen können.

Hier stehen Blitzer



Mittwoch

- Mariemünster-Löwendorf, B 239
- Warburg, B 7

Donnerstag

- Brakel-Riesel, K 50
- Willebadessen, L 763
- Brakel, Am Bahndamm

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.



Derzeit fällt viel Sturm- und Käferholz in den Wäldern der Stadt Höxter an. Wenn die Politik zustimmt, soll künftig die Forstwirtschaftliche

Vermarktung übernehmen. Die Stadt will ihr beitreten. Foto: dpa

Holzverkauf wird neu geregelt

Stadt Höxter soll Forstwirtschaftlicher Vereinigung beitreten

Höxter (thö). Die Stadt Höxter will ihr Holz aus dem Stadtwald künftig über die Forstwirtschaftliche Vereinigung Hochstift (FWVH) vermarkten. Bisher kümmert sich das Regionalforstamt in Neuenheerse um den Holzverkauf. Weil das Kartellamt bei der Holzvermarktung mehr Wettbewerb fordert, ist das allerdings nur noch bis zum Jahresende möglich.

Der Forstbetrieb der Stadt Höxter mit einer Betriebsfläche von 1380 Hektar wird eigenständig als Regiebetrieb geführt. Die Organisation gliedert sich in drei Bereiche, nämlich die Betriebsleitung (Strategische Führung), die Beförderung (Betriebsvollzug mit Kulturanlage und -pflege, waldbauliche Maßnahmen, Holzschlag, Wegebau, Sicherung der Erholungsfunktion) und die Vermarktung des Holzes.

Während die Beförderung städtische Mitarbeiter übernehmen, ist die Betriebsleitung eine Dienstleistung die das Regionalforstamt Neuenheerse gegen Ent-

gelt für die Stadt Höxter erbringt. Der aktuelle Betriebsleitungsvertrag hat noch eine Laufzeit bis Ende 2026. Auch der Holzverkauf aus dem Stadtwald Höxter erfolgte als Dienstleistung des Landesbetriebes für die Stadt Höxter. So darf das aus kartellrechtlichen Gründen aber nicht bleiben. »Die Stadt Höxter muss den Holzabsatz bis zum Jahresende neu regeln«, heißt es in einer Beschlussvorlage für den Bauausschuss in der kommenden Woche.

In der Stadtverwaltung wurden verschiedene Möglichkeiten eruiert. Dazu gehörten Eigenvermarktung, gemeinsame Vermarktung mit einem anderen Forstbetrieb, Anschluss an neu gebildete

Verkaufsorganisationen oder die völlige organisatorische Neuorientierung und Auslagerung des städtischen Forstbetriebes an einen anderen Träger. »Gespräche mit in Frage kommenden Institutionen und auch vergleichbar großen kommunalen Forstbetrieben führten im Ergebnis dazu, dass sich das Modell herauskristallisiert hat, die Betriebsleitung beim Forstamt Hochstift zu belassen und die Beförderung weiterhin mit eigenem Personal durchzuführen«, heißt es in der Vorlage weiter.

Hinsichtlich des Holzverkaufs schlägt die Verwaltung vor, nicht allein am Markt zu agieren, auch nicht im Zusammenschluss mit

einem anderen Betrieb, da angesichts der verfügbaren Erntemengen ein einzelner Betrieb nur geringe Marktgestaltungsmöglichkeiten besitzt. Als neue Vermarktungsorganisation hat sich die Forstwirtschaftliche Vereinigung Hochstift (FWVH) gebildet. Das sei ein wirtschaftlicher Verein, der die Interessen seiner Mitglieder an der Vermarktung ihrer forstwirtschaftlichen Erzeugnisse unterstützt. Diese wolle der Waldbauernholz-Genossenschaft Hellweg-Sauerland beitreten, die im gleichen Markt tätig ist.

Beide Institutionen hätten sich der Verwaltung und den Fraktionen vorgestellt. Unter den in Frage kommenden Partnern stelle die Forstwirtschaftliche Vereinigung auch die günstigsten Konditionen. Für die Stadt Höxter würde ein Beitrittsgeld in Höhe von drei Euro pro Hektar Fläche fällig sowie ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 50 Cent pro Hektar. Für den Holzverkauf wird ein Preis von zwei Euro für alle Hölzer berechnet. »Die Kosten des Holzverkaufs werden bei diesen Konditionen gegenüber dem Status quo sinken«, teilt die Verwaltung den Ausschussmitgliedern mit.

Borkenkäfer verursacht Zusatzkosten

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am Montagabend einstimmig eine zusätzliche Ausgabe in Höhe von 150.000 Euro für den Stadtwald genehmigt. Hintergrund ist, dass durch Stürme und Borkenkäferplage eine große Menge an Sturm- und Schadholz entstanden ist, das zeit-

nah beseitigt werden müsse. Das sei für den Forstwirtschaftsbetrieb nicht leistbar, so dass externe Unternehmen beauftragt werden müssten. »Die Finanzierung der zusätzlichen Ausgabe ist durch den steigenden Holzverkauf gesichert«, so Kammerer Lothar Stadermann.

Spende soll Höxter erblühen lassen

Erlös des Firmenlaufes geht in diesem Jahr an den Förderverein der Landesgartenschau

Höxter (dp). Auf einen erfolgreichen sechsten Höxteraner Firmenlauf haben am Dienstag die Initiatoren zurückgeblüht – mit insgesamt 734 Läufern konnte die Teilnehmerzahl noch einmal gesteigert werden. Über einen bemerkenswerten Geldregen freut sich in diesem Jahr der Förderverein der Landesgartenschau (LGS).

Die Vorstandsmitglieder haben jetzt einen Scheck über 3670 Euro von den Organisatoren Jens Klingemann (Modehaus Klingemann), Jörg Albers (Sparkasse Höxter), Thomas Pottmeier (Teamleiter Vertrieb AOK Nordwest) und Friedhelm Michels (Intersport Klingemann) erhalten.

»Wir sind sehr glücklich, dass die Stadt Höxter den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2023 erhalten hat – deshalb unterstützen wir den Förderverein gerne. Unser Dank gilt der großen Läufergruppe, durch deren

Teilnahme dieser beachtliche Erlös erzielt werden konnte«, betonte Jens Klingemann. »Unsere Heimatstadt Höxter kann über Jahre von der Landesgartenschau profitieren. Es ist schön, dass sich so viele Privatpersonen im Förderverein engagieren«, sagte wiederum Jörg Albers.

Mitglieder des LGS-Fördervereins haben selbst am Lauf teilgenommen, wie der zweite Vorsitzende Thomas Schöning erzählte: »Uns ist es wichtig, Präsenz zu zeigen und mit den Menschen über die Landesgartenschau ins Gespräch zu kommen – denn es geht nur gemeinsam. Aktuell haben wir etwa 400 Mitglieder, bis 2023 sollen es bestmöglich 1000 sein.« Wofür die Spende konkret eingesetzt wird, sei noch nicht klar. Derzeit laufe zunächst der Architektenwettbewerb. Weitere Promo-Aktionen seien aber bereits in Kürze geplant.



Gemeinsam für Höxter (von links): Madeline Sprock (Förderverein), Jens Klingemann (Modehaus Klingemann), Thomas Schöning (Förder-

verein), Friedhelm Michels (Intersport Klingemann), Thomas Pottmeier (AOK), Jörg Albers (Sparkasse Höxter) und Friedhelm Schwiete (Förderverein).

Am Firmenlauf teilgenommen haben Beschäftigte aus Firmen, Branchen und Verwaltungen, Schulen und Vereinen, aber auch

Laufgruppen, Sportclubs und Einzelläufer. »Die Teilnehmergrenze von 800 werden wir dabei nicht aus den Augen verlieren – das ist

Unterstützung für Blinde und Gehörlose

Kreis Höxter (WB). Etwa eine Million Euro hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) im vergangenen Jahr an blinde und hochgradig sehbehinderte sowie gehörlose Menschen im Kreis Höxter ausbezahlt. 2018 erhielten 307 Menschen diese Hilfe, um den finanziellen Mehraufwand, den ihre Behinderung mit sich bringt, auszugleichen.

Blinden- oder Gehörlosengeld erhalten Menschen in Westfalen-Lippe, deren Seh- oder Hörvermögen stark eingeschränkt oder gar nicht mehr vorhanden ist. Durch die Sinnesschädigung fallen häufig erhebliche Kosten an, die nur zum Teil von den Krankenkassen abgedeckt werden. »Die Gelder vom LWL sollen diese Ausgaben ausgleichen«, so LWL-Sozialdezernent Matthias Münning. »Sie werden unabhängig von Einkommen und Vermögen des Betroffenen gezahlt.« Derzeit stehen blinden Erwachsenen unter 60 Jahren monatlich 739,91 Euro zu. Ab dem 60. Lebensjahr beträgt das Blindengeld 473 Euro. Kinder und Jugendliche erhalten 370,59 Euro. Stark hörgeschädigte, hochgradig sehbehinderte oder taube Menschen haben Anspruch auf eine Hilfe von monatlich 77 Euro. Um Leistungen zu erhalten, müssen Betroffene beim LWL zuvor einen Antrag stellen. Infos: www.lwl-inklusionsamt-soziale-teilhabe.de.

Brandschutz im Blick

Höxter (WB). Die Volkshochschule (VHS) Höxter-Mariemünster bietet erstmals eine Qualifizierung für die Bereiche Arbeitsschutz sowie Brandbekämpfung und Umsetzung des Katastrophenschutzplans an. Beginn ist am Freitag, 11. Oktober, um 15 Uhr.

»Die Mitarbeiter eines Unternehmens sind das größte Kapital. Gerade im Notfall sind sie die einzige Möglichkeit, einen größeren Schaden erfolgreich abzuwenden. Dieses geht jedoch erwiesenermaßen nur durch Ausbildung und erworbene Fähigkeit. Daher schreiben die Gesetzgeber und im Besonderen die Berufsgenossenschaften angemessene Unterweisungen und Fortbildungen vor«, erläutert VHS-Leiter Rainer Schwiete. Die Durchführung dieser Brandschutzunterweisung entspricht den gesetzlichen Forderungen. Die Brandschutzunterweisung unterteilt sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Am Ende erhalten die Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung. Weitere Informationen und Anmeldungen bis Donnerstag, 10. Oktober, bei der VHS-Geschäftsstelle unter Telefon 05271/9634303 oder im Internet unter www.vhs-hoexter.de.

das Ziel für das kommende Jahr«, so Thomas Pottmeier. Vorläufiger Termin für den Lauf 2020 ist der 11. September.